

WIE MAN TRANS*- GESCHICHTEN VERMITTELT, OHNE DABEI ZU PATZEN

ÜBER NIÑXS

DIE WICHTIGKEIT DER
BEWUSSTEN
KOMMUNIKATION VON
TRANS*GESCHICHTEN IM JAHR
2025

ETHISCHER RAHMEN DER
KOMMUNIKATION VON NIÑXS

GLOSSAR / ANTI-GLOSSAR

GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN
FÜR DIE KOMMUNIKATION
RUND UM NIÑXS

REFERENZEN

IN DEN LETZTEN JAHREN KONNTEN WIR BEOBACHTEN, WIE BESTIMMTE MEDIEN MIT KONZEPTIONELLEN FEHLERN AN TRANS*-GESCHICHTEN HERANGEGANGEN SIND, DIE STEREOTYPEN UND FALSCHNFORMATIONEN VERSTÄRKEN.

IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERÖFFENTLICHUNG DES DOKUMENTARFILMS NIÑXS, DER DIE GESCHICHTE UND DEN SELBSTFINDUNGSPROZESS VON KARLA, EINEM TRANS* TEENAGER IN TEPOZTLÁN, MEXIKO, BELEUCHTET, HABEN WIR DIESEN LEITFADEN ERSTELLT, UM DIE MEDIENBERICHTERSTATTUNG ÜBER NIÑXS ZU BEGLEITEN UND ZU UNTERSTÜTZEN.

HIER SIND WESENTLICHE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN, DIE ZU EINER KORREKTEN, RESPEKTVOLLEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN KOMMUNIKATION ÜBER DIE IDENTITÄTEN UND ERFAHRUNGEN VON TRANS* MENSCHEN IM JAHR 2025 BEITRAGEN SOLLEN.

ÜBER NIÑXS**TITLE: NIÑXS****LÄNGE: 84 MIN****LAND: MEXICO, GERMANY****SPRACHE: SPANISCH****JAHR: 2025****REGISSEUR: KANI LAPUERTA****PRODUZENTIN: SULEICA PIÑEDA RODRÍGUEZ****KO-PRODUZENTEN: ANKE PETERSEN, DIRK****MANTHEY, MARTHA OROZCO****PRODUKTION: LA SANDÍA DIGITAL****CO-PRODUKTION: SPARROWS ON ROOFTOPS,
MARTFILMS****BARRIEREFREIHEIT: UNTERTITEL IN SPANISCH,
ENGLISCH UND DEUTSCH. AUDIODESKRIPTION AUF
SPANISCH & LSM INTERPRETATION.****SYNOPSIS:**

IN DER MAGISCHEN STADT TEPOZTLÁN IN MEXIKO, ZEIGT UNS DIE FÜNFZEHNJÄHRIGE KARLA AUF NAHBARE UND UNVERBLÜMTE WEISE IHRE SELBSTFINDUNGSREISE DURCH DIE FREUDEN UND UNSICHERHEITEN DES ERWACHSENWERDENS, WÄHREND SIE SICH DURCH DIE FREUDEN UND UNSICHERHEITEN DER JUGEND NAVIGIERT, BEGLEITET VON DEN GESCHLECHTSVORURTEILEN DER GESELLSCHAFT.. WÄHREND KARLA IHREN WANDEL VOLLZIEHT, FORMT KANI ACHT JAHRE FILMMATERIAL ZU EINEM FREUDVOLLEN FILM. DURCH KARLAS ERKUNDUNG IHRER TRANSGENDER-IDENTITÄT PRÄSENTIERT DER FILM EINE ERMUTIGENDE UND ZUGLEICH WUNDERVBARE COMING-OF-AGE-GESCHICHTE ÜBER SELBSTDARSTELLUNG, WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UND DIE KOMPLEXITÄT DES ERWACHSENWERDENS, DIE EBENSO PERSÖNLICH WIE UNIVERSELL IST.

DIE WICHTIGKEIT DER BEWUSSTEN KOMMUNIKATION VON TRANS*GESCHICHTEN IM JAHR 2025

Trans-Erzählungen fordern uns nicht nur heraus, sie bereichern uns. Sie zeigen uns, dass es andere Wege gibt, die Welt zu bewohnen, Bindungen aufzubauen, uns selbst zu benennen und neu zu erfinden.

In einem Kontext, in dem es immer noch Hassdiskurse gibt, werden Erzählungen von Bejahung, Zärtlichkeit, Freude und Möglichkeiten immer wertvoller.

Bei einem menschenrechtsorientierten Kommunikationsansatz geht es nicht nur darum, Schaden zu vermeiden, sondern auch darum, das zu verstärken, was bereits vorhanden ist: Familien, die begleiten, Gemeinschaften, die unterstützen, Kinder, die wissen, dass sie wertvoll sind, so wie sie sind. Geschichten wie die von Karla in NIÑXS erinnern uns daran, dass Trans-Sein auch Liebe, Kreativität und kollektive Stärke bedeutet.

Darauf zu achten, wie wir Trans*Geschichten benennen, wie wir sie gestalten und wie wir sie erzählen, ist auch eine konkrete Form des Engagements für soziale Gerechtigkeit und das Recht auf ein würdiges Leben für alle Menschen. Es geht darum, zu erkennen, dass Kommunikation ein Werkzeug für strukturelle Veränderungen sein kann: dass sie nicht nur informiert, sondern auch Vorstellungen, Empfindungen und mögliche Realitäten formt.

Deshalb konzentrieren wir uns nicht auf Morbidität, Skandale oder vermeintliche Kontroversen, sondern wir wollen das Leuchtende, das Mutige erzählen, das, was die Welt bereits verändert. Denn in der Vielfalt liegt die Schönheit, in der Authentizität die Kraft und in jeder Geschichte, die mit Würde erzählt wird, liegt eine Möglichkeit für die Zukunft.

Verantwortungsvoll über die Erfahrungen von trans- und nicht-binären Menschen zu kommunizieren, bedeutet auch, Worte zu wählen, die das Leben bejahen, die Gerechtigkeit schaffen, die Menschlichkeit in all ihren Formen umarmen und die trans- und nicht-binären Kindern und Jugendlichen zeigen, dass ihre Existenz nicht zu Gewalt oder Schmerz verurteilt ist, sondern dass sie zugleich fähig, wertvoll, würdevoll und voller Kraft ist.

Das Erzählen von Trans-Geschichten aus der Perspektive der Hoffnung und des Respekts ist ein Weg, sie zu unterstützen, den Weg zu öffnen und uns - mit Fakten und Erzählungen - zu sagen, dass man es verdient, die Welt in Freiheit und Freude zu leben.

ETHISCHER RAHMEN DER KOMMUNIKATION VON NIÑXS

Dieser Leitfaden basiert auf einem menschenrechtsorientierten Ansatz für Kommunikation, radikaler Zärtlichkeit und Hoffnung. Er erkennt an, dass Erzählungen Macht haben: Sie können Systeme der Unterdrückung verstärken oder Wege zu einer gerechteren Zukunft eröffnen.

Bei NIÑXS haben wir uns zu einer Kommunikation verpflichtet, die:

Trans-Personen als Träger:innen von Rechten, Wissen und Entscheidungen anerkennt,

Handlungsfähigkeit sichtbar macht, nicht nur Schmerz,

die Verstärkung von Hierarchien, Stereotypen oder biomedizinischen Diskursen vermeidet,

diejenigen zu schützen, die historisch besonders verletzlich waren, ohne ihre Identität auf einen Zustand des Risikos zu reduzieren,

Dialog mit Liebe und Sorgfalt führt und es vermeidet, herablassend zu sprechen,

die Stimme derjenigen in den Mittelpunkt stellt, die diese Erfahrungen gemacht haben, und nicht die derjenigen, die ihre Meinung über diese Erfahrungen von außen abgeben.

GLOSSAR

Geschlechtszuweisung bei der Geburt:

Neugeborene werden nach dem Aussehen ihrer äußeren Anatomie einem Geschlecht („männlich“ oder „weiblich“) zugeordnet, welches dann so in amtlichen Dokumenten festgehalten wird. Die Entwicklung des menschlichen Körpers ist jedoch komplex; das Geschlecht ist weder binär noch allein durch die Genitalien bestimmt. Bis zu 1,7 % der Menschen werden mit intersexuellen Merkmalen geboren.

Geschlechtsidentität: Das innere und persönliche Erleben des Geschlechts einer Person, das mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmen kann, aber nicht muss.

Transgender: Dies ist ein breiter und allgemeiner Begriff. Er bezieht sich auf Menschen, deren Geschlechtsidentität, -ausdruck oder -verhalten sich von der Identität unterscheidet, die ihnen bei der Geburt aufgrund ihres biologischen Geschlechts zugewiesen wurde. Es wird als angemessen erachtet, den abgekürzten Begriff trans zu verwenden, so dass wir diesen Begriff in diesem Dokument verwenden werden, um auf diese Bevölkerungsgruppe zu verweisen, immer in Verbindung mit einem Substantiv (Menschen, Gemeinschaft, Bevölkerung, Talent, etc.).

Trans-Jugendliche: Kinder und Jugendliche, deren Geschlechtsidentität nicht derjenigen entspricht, die ihnen bei der Geburt auferlegt wurde.

Transsexuell: Dies ist ein älterer Begriff, der aus dem medizinischen und psychologischen Bereich stammt. Viele Transgender-Personen lehnen die Verwendung des Wortes „transsexuell“ ab und ersetzen es stattdessen durch das Wort Transgender. Verwende den Begriff „transsexuell“ nur dann, wenn eine Person sich selbst mit diesem Wort beschreibt. Einige Personen in der Trans-Gemeinschaft verwenden das Wort „transsexuell“ als politischen Slogan, aber es ist immer am besten, die Person zu fragen, welchen Begriff sie zur Beschreibung ihrer Geschlechtsidentität bevorzugt. Wenn die Person es vorzieht, transsexuell zu sagen, verwendet man es als Adjektiv: transsexueller Mann oder transsexuelle Frau.

Transvestit: Sollte nicht verwendet werden, um eine Transgender-Person zu beschreiben, es sei denn, diese Person identifiziert sich selbst als solche. Der Begriff Travestit wurde ursprünglich als Schimpfwort verwendet, aber einige Transfrauen haben begonnen, ihn zurückzufordern, insbesondere in Ländern wie Argentinien und Brasilien.

Nicht-binäre Person (NB): Jemand, dessen Geschlechtsidentität nicht mit dem binären Geschlecht übereinstimmt, das wir als männlich und weiblich kennen. Einige nicht-binäre Personen ziehen es vor, geschlechtsneutrale oder Neo-Pronomen zu verwenden.

Trans-Mann: Ein Mann, der nach seiner Geburt dem Geschlecht Frau zugewiesen wurde. Er kann diesen Begriff verwenden, um sich selbst zu beschreiben oder sich einfach als männlich identifizieren. Verwende den Begriff, den die Person zur Beschreibung ihres Geschlechts nennt.

Trans-Frau: Eine Frau, die nach ihrer Geburt dem Geschlecht Mann zugewiesen wurde. Sie kann diesen Begriff verwenden, um sich selbst zu beschreiben oder sich einfach als Frau identifizieren. Verwende den Begriff, den die Person verwendet, um ihr Geschlecht zu beschreiben.

Gender Affirmation/ Geschlechtsbejahung:

Gender Affirmation ist der Prozess, den eine Person unternimmt, um ihren Geschlechtsausdruck und/oder ihren Körper mit ihrer Geschlechtsidentität in Einklang zu bringen. Es ist ein komplexer Prozess, der sich über einen variablen Zeitraum erstreckt, und auch die genauen Schritte sind von Person zu Person unterschiedlich. Die Bejahung des eigenen Geschlechts kann soziale Aspekte (Mitteilung an Familie, Freunde und Arbeitskollegen, Verwendung eines anderen Namens, anderer Pronomen, andere Kleidung, Beginn oder Beendigung des Tragens von Make-up und Schmuck usw.), rechtliche Aspekte (Änderung des Namens und/oder der Geschlechtsmarkierung in offiziellen Dokumenten) und medizinische Aspekte (Hormontherapie und/oder ein oder mehrere chirurgische Eingriffe) umfassen.

Cisgender: Eine Person, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihr bei der Geburt aufgrund ihrer genitalen Merkmale zugewiesen wurde.

Cisnormativität: Die Erwartung, der Glaube oder das Stereotyp, dass alle Menschen cisgeschlechtlich sind oder dass dieser Zustand der einzig normale oder akzeptable Zustand ist.

Transphobie: Abneigung, Angst oder Hass gegenüber Trans-Personen. Sie kann sich auf viele verschiedene Arten äußern

Misgendering: Die Bezeichnung einer Person mit einem Namen, Pronomen oder einer Behandlung, die nicht ihrer Geschlechtsidentität entspricht. Es kann absichtlich oder unabsichtlich geschehen, hat aber immer negative Auswirkungen und stellt eine Form von Gewalt dar.

Inklusive Sprache: Bezieht sich auf jede mündliche oder schriftliche Äußerung, die ein neutrales Vokabular verwendet oder sowohl weibliche als auch männliche Bezeichnungen eindeutig verwendet. Sie macht Bevölkerungsgruppen sichtbar, die unterschätzt, diskriminiert oder ausgeschlossen werden. Sie vermeidet auch Verallgemeinerungen des Männlichen für Situationen und Aktivitäten, in denen sowohl Frauen als auch Männer auftreten.

Deadname: Bei der Geburt zugewiesener Name, den eine Trans-Person nicht mehr verwendet, um sich zu bezeichnen.

Ausdruck des Geschlechts: Es ist die Manifestation des Geschlechts einer Person. Er kann die Art zu sprechen, Manierismen, die Art sich zu kleiden, persönliches Verhalten, Verhalten oder soziale Interaktion, Körpermodifikationen und andere Aspekte umfassen. Es ist der Ausdruck des Geschlechts, das jede Person lebt, ob auferlegt, akzeptiert oder angenommen.

ANTI- GLOSSAR

Indem wir diese Begriffe und Ausdrücke vermeiden, tragen wir zu einer würdigeren, genaueren und respektvolleren Berichterstattung über Trans-Geschichten bei:

„Im falschen Körper geboren“.

Diese Formulierung pathologisiert die Trans-Erfahrung. Trans-Körper sind NICHT FALSCH, sie sind schön und wertvoll.

„Geschlechtsumwandlung“.

Dieser Ausdruck vereinfacht die Trans-Erfahrung auf eine körperliche Veränderung.

„Sie/Er war einmal ein Junge/Mädchen.“

Dieser Satz leugnet die Kontinuität der Identität und liefert keine relevanten Informationen über die Person.

„Er/Sie hat seine/ihre Transition noch nicht vollständig vollzogen“.

Diese Formulierung ist nicht korrekt, sie ist medizinisch und binär aufgeladen und macht soziale, emotionale oder symbolische Prozesse unsichtbar.

Sie kann den Eindruck erwecken, dass Trans-Personen auf der „einen Seite“ waren und nun „auf eine andere Seite“ wechseln. Wir empfehlen stattdessen, von „Identitätsbejahung“ zu sprechen.

„Transsexuelle“.

Dieser Ausdruck ist entmenschlichend und verallgemeinernd; korrekter wäre es, „Trans-Personen“ oder „Transgender-Personen“ zu sagen.

„Er wurde vom Jungen zum Mädchen“.

Trans-Sein ist keine „Veränderung“ von einer Sache zur anderen, sondern die Anerkennung der eigenen Identität, die schon immer da war und die sich bei allen Menschen (cis oder trans) im Laufe ihres Lebens verändert.

Fragen zu Operationen oder Genitalien

Sie sind nicht nur unnötig, sondern lenken auch von den wirklich wichtigen Themen ab.

Zu fragen: „Wann hat Ihre Transition begonnen?“

Diese Frage kann aufdringlich sein. Es ist besser, diese Frage nur zu stellen, wenn die Person sie vorher erwähnt hat, um ihre Privatsphäre zu respektieren. Stattdessen kann man sie nach ihren Hobbys, Vorlieben, ihrem Beruf usw. fragen.

GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN FÜR DIE KOMMUNIKATION RUND UM NIÑXS*

* IN BEZUG AUF DIE IDENTITÄTEN

Verwenden Sie immer den Namen und die Pronomen, die die betreffende Person gewählt hat.

Verwenden Sie niemals den „deadname“, und setze auch keine Anführungszeichen um den Namen oder die Pronomen.

Die Geschlechtsidentität ist nicht dasselbe wie die sexuelle Orientierung.

Eine Trans-Person kann genauso wie eine cisgender (nicht-trans) Person jede sexuelle Orientierung haben.

Trans-Stimmen zuerst.

Trans-Menschen sind die ersten Experten für ihre eigenen Erfahrungen. Spreche immer zuerst mit ihnen und nicht mit „CIS-Experten“. Wenn eine medizinische oder psychologische Perspektive benötigt wird, wende dich an Trans-Fachleute, um eine authentischere Sichtweise zu erhalten.

Trans-Menschen reden nicht nur über ihr Geschlecht!

Trans-Personen können nicht nur über ihr Geschlecht sprechen, sondern auch über andere Themen. Tatsächlich gibt es Trans-Personen, die Experten in fast jedem Wissensgebiet sind. Lade sie ein, über andere Themen als das Geschlecht zu sprechen, z. B. über Gesundheit, Kunst, Wissenschaft oder wie ihnen NIÑXS gefallen hat 😊.

Es ist an der Zeit, dass wir die Leidensgeschichte hinter uns lassen.

Trans-Menschen sind nicht dazu da, dass man über sie redet, sie verteidigt oder bemitleidet. Wir sind hier, um unser Leben zu leben wie jeder andere auch: um zu lieben, zu lernen, zu spielen, zu schaffen, Fehler zu machen, unsere Meinung zu ändern, zu führen, zu ruhen... Eine verantwortungsvolle Kommunikation über trans- und nicht-binäre Kindheiten bedeutet, all das anzuerkennen, was sie bereits sind, was sie fühlen, was sie wollen und was sie mitbringen. Es bedeutet, sich nicht länger auf den Schmerz zu konzentrieren, sondern darüber zu sprechen, was sie über ihre Geschlechtsidentität hinaus besonders macht.

Vergessen wir für einen Moment den Closet.

Diese Thematik ist mehr als abgedeckt. Konzentrieren wir uns mehr auf Geschichten, die sich mit den Leistungen, Leadership und den Beiträgen von Trans-Menschen in verschiedenen Bereichen befassen, und lassen die einfachen, sich oft wiederholenden Fragen hinter uns.

*** LEITLINIEN FÜR INTERVIEWS MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Nehme keine Aufnahmen ohne Einverständniserklärung (der Person und der sie begleitenden Erwachsenen) auf.

Vermeide die Veröffentlichung von öffentlich identifizierbaren Bildern ohne vorherige Genehmigung.

Vermeide die Offenlegung persönlicher Informationen wie Schule oder familiäre Beziehungen.

Achte auf ihre Stimme, ihre körperliche Unversehrtheit und/oder Situationen, die diese verletzen könnten.

Priorisiere, wie Jugendliche erzählt werden möchten (wenn überhaupt).

Denk daran: Unsere Worte definieren Trans Jugendliche nicht, sondern eröffnen ihnen die Möglichkeit, ihre eigenen Geschichten und ihre Wahrheiten zu erzählen. Mit Würde zu kommunizieren bedeutet auch, die Möglichkeit einer gerechteren Welt zu eröffnen.

GUTE QUELLEN FÜR WEITERE INFORMATIONEN

US:

Quellen für Trans Jugendliche, ihre Eltern und Erzieher

<https://www.transyouthequality.org/for-youth>

<https://www.transyouthequality.org/for-parents>

<https://www.transyouthequality.org/for-educators>

Quellen für transgender Jugendliche und ihre Familien

<https://www.childrens.com/keeping-families-healthy/community-resources/resources-for-transgender-youth-and-their-families>

UK:

Quellen zu Hotlines, Jugend Communities und Information:

<https://mermaidsuk.org.uk/young-people/>

NGO für LGBTQ+ Gesundheit und Wellbeing Quellen

<https://lgbt.foundation/>

Germany:

Peer-to-Peer Beratung, Ratgeber, Rechtliches

<https://dgti.org/>

Information für Eltern von transgender Kindern

<https://dgti.org/2023/06/22/eltern-von-transgender-kindern/>

Switzerland:

Transgender Network Switzerland - Rechte, Links & Literatur

https://www.tgns.ch/de/information/kinder_jugendliche/

Switzerlandweite Quellen und Links

<https://queerz.ch/en/ressourcen/>

